

Flipped Online-Barcamp

Konzeptskizze von Jöran Muuß-Merholz, 2021¹

[In a nutshell](#)

[Form](#)

[Flipped Online-Barcamp](#)

[Nachbereitung](#)

[Zeitstruktur](#)

[Details](#)

[Semi-Flipped Barcamp](#)

[Ankündigung, Programm](#)

[Motivation](#)

[Themen setzen](#)

[OER](#)

[Genderbalance](#)

¹ Dieses Dokument beruht auf der Konzeption des Autors für eine konkrete Veranstaltung, die 2020 durchgeführt wurde. Die auf die konkrete Veranstaltung bezogenen Elemente wurden entfernt bzw. allgemeiner formuliert. Außerdem wurden zusätzliche Überlegungen zu Varianten und Details ergänzt.

Dieses Material wurde in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) erstellt.
Urheber dieses Materials: „Jöran Muuß-Merholz / Agentur J&K – Jöran und Konsorten unterstützt durch Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)“ | <https://selbstlernen.net>

Lizenz zu diesem Material: CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)

In a nutshell

- Für ein Barcamp im „geflippten“ Format werden Inputphasen und Diskussionsphasen zeitlich voneinander getrennt. Die Inputs werden in einem vereinbarten Zeitraum für alle Teilnehmenden (oder öffentlich) bereitgestellt, beispielsweise als ein **Video, Audio oder Text**. Alle, die an einer Session teilnehmen wollen, müssen den Input vor dem Veranstaltungstag wahrnehmen. Am Barcamp-Tag selbst findet das Programm dann wie bei Barcamps üblich in parallelen Sessions statt. In den Sessions kann dann die volle Dauer für Diskussionen, Austausch oder gemeinsame Arbeit genutzt werden.
- Der Veranstaltungstag kann in **Präsenz oder Online** stattfinden. Die Vorbereitungsphase mit Inputs findet Online statt.
- Ein Flipped Barcamp eignet sich vor allem für **Themen/Zielsetzungen**, bei denen die potentiellen Teilgebenden eine hohe Motivation haben, ihre Überlegungen permanent und öffentlich zu veröffentlichen. Es gibt Überschneidungen zur Veröffentlichung von Materialien/Publikationen. Dafür hilft eine gemeinsame Leitfrage als inhaltliche Klammer.
- Antworten auf diese Leitfrage können sowohl als Darstellung von **konkreten Praxisprojekten** als auch von **konzeptionellen Überlegungen** gesammelt werden.
- Mit einer solchen Veranstaltung wird das Thema **für einen größeren Kreis bekannt gemacht** und gleichzeitig **inhaltlich weiter ausgearbeitet**.

Dieses Material wurde in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) erstellt.
Urheber dieses Materials: „Jöran Muuß-Merholz / Agentur J&K – Jöran und Konsorten unterstützt durch Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)“ | <https://selbstlernen.net>

Lizenz zu diesem Material: CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)

Form

Flipped Online-Barcamp

Als Format wird ein „Flipped Online-Barcamp“ vorgeschlagen – ein Format, das sowohl einer neuen Lernkultur als auch dem digitalen Raum gerecht wird. Und das geht so:

- Es wird ein thematischer Rahmen gesetzt, also eine Ausgangsfrage oder andere inhaltliche Zielsetzung.
- **Bei einem Barcamp** können alle Teilnehmenden selbst einen Workshop anbieten (im Barcamp-Sprech: eine „Session“). Das Thema dafür legen sie selbst fest, und sie sind selbst Gastgeber*in der Session.
- Die Sessions werden auf Zeitslots verteilt, zum Beispiel in einem Stundenraster. Dabei liegen mehrere Sessions parallel – vgl. z.B. zur Form den Sessionplan des [OERcamps Hamburg 2020](#).
- Auf diese Weise liegen die Sessions parallel zueinander, so dass die Teilnehmenden sich entscheiden können und müssen, an welchen davon sie teilnehmen. Ob ein konkretes Thema also passend oder nicht passend ist, wird alleine über die Abstimmung mit den Füßen entschieden. (Bei einem Barcamp ist es auch üblich, Sessions mittendrin zu verlassen, wenn man dort nichts beizutragen hat.)
- **Bei einem Online-Barcamp** finden die Session online statt, in der Regel über Videokonferenzräume wie Zoom, MS Teams oder BigBlueButton.
- Bei einem Flipped Online-Barcamp handelt es sich um ein neues Format, das auf die Grundidee der **Flipped Conference** aufsetzt. Hierfür werden die bei Konferenzen üblichen Vorträge vorab als Video online zur Verfügung gestellt. Die Konferenzteilnehmer*innen sehen die Inputs also *vor der Konferenz*, so dass die gemeinsame Konferenzzeit für ausführliche Diskussionen genutzt werden kann.
- **Bei einem Flipped Online-Barcamp** gilt analog dazu die Vorgabe, dass Sessions vorab angekündigt und Inputs vorab als Video geteilt werden müssen. Damit kann die komplette Dauer der Sessions am Barcamp-Tag für den Austausch genutzt werden. Als „erwünschte Nebenwirkung“ entstehen Videobeiträge, die auch über das Barcamp hinaus zur Verfügung stehen.

Dieses Material wurde in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) erstellt.
Urheber dieses Materials: „Jöran Muuß-Merholz / Agentur J&K – Jöran und Konsorten unterstützt durch Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)“ | <https://selbstlernen.net>

Lizenz zu diesem Material: CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)

Nachbereitung

Durch die Form der Veranstaltung entsteht eine außerordentliche Möglichkeit zur Dokumentation. Denn ein wesentlicher Teil – die Inputs – bleiben auch nach der Veranstaltung verfügbar und können auch nach/ohne Teilnahme an der Veranstaltung genutzt werden. Zu diesem Zweck werden die Videos als Embeddings nach der Veranstaltung zusammen mit einer kollaborativen Dokumentation kuratiert.

Dies Sessions selbst werden nicht aufgezeichnet. Die Sessionanbieter*innen sind eingeladen, nach dem „Input vor der Sessions“ auch einen „Output nach der Sessions“ als Video zu erstellen und zu veröffentlichen. Auch dieses Video können wir im Nachgang als Teil der Dokumentation integrieren.

Dieses Material wurde in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) erstellt.
Urheber dieses Materials: „Jöran Muuß-Merholz / Agentur J&K – Jöran und Konsorten unterstützt durch Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)“ | <https://selbstlernen.net>

Lizenz zu diesem Material: CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)

Zeitstruktur

Das Format erlaubt eine Streckung über den gesamten Tag, wobei sich die Teilnehmenden selbst die Zeiten für Pausen und aktive Phasen auswählen. Vor diesem Hintergrund sind Session von **10 Uhr bis 18 Uhr** gut denkbar. Ein gemeinsamer Programmpunkt zum Auftakt und/oder ein gemeinsames Abendprogramm sind als Ergänzungen denkbar.

Start	Dauer	Ende	Programmpunkt
10:00	01:00	11:00	Offenes Ankommen, Technik-Check
11:00	00:10	11:10	Eröffnung
11:10	00:10	11:20	Warm-Up, Kennenlernen
11:20	00:30	11:50	Einführung in das Vorgehen, Sessionplanung
11:50	00:10	12:00	Pause
12:00	00:10	12:10	Block 1 Sessionvorstellungen
12:10	00:40	12:50	Block 1 Sessions
12:50	00:10	13:00	Pause
13:00	00:10	13:10	Block 2 Sessionvorstellungen
13:10	00:40	13:50	Block 2 Sessions
13:50	00:10	14:00	Pause
14:00	00:10	14:10	Block 3 Sessionvorstellungen
14:10	00:40	14:50	Block 3 Sessions
14:50	00:10	15:00	Pause
15:00	00:10	15:10	Block 4 Sessionvorstellungen
15:10	00:40	15:50	Block 4 Sessions
15:50	00:10	16:00	Pause
16:00	00:10	16:10	Block 5 Sessionvorstellungen
16:10	00:40	16:50	Block 5 Sessions
16:50	00:10	17:00	Pause
17:00	00:30	17:30	Anschluss- und Abschlussplenum
17:30			Offener Ausklang

Dieses Material wurde in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) erstellt. Urheber dieses Materials: „Jöran Muuß-Merholz / Agentur J&K – Jöran und Konsorten unterstützt durch Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)“ | <https://selbstlernen.net>

Lizenz zu diesem Material: CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)

Details

Semi-Flipped Barcamp

Bei einer **Teilzeit-Variante des Formats** wird bei einem normalen Barcamp ein Zeitslot gesondert für Flipped Sessions vorgesehen, während die anderen Zeitslots im gewohnten Modus funktionieren. Auf diese Weise können schrittweise Erfahrungen mit dem Vorgehen gesammelt werden. Teilnehmende haben als Teilgebende die Wahl, in welchem Format sie arbeiten möchten.

Denkbar ist auch ein **hybride Variante**, bei der das Barcamp in Präsenz stattfindet, während der Input flipped asynchron vor der Veranstaltung stattfindet, in dem er online bereitgestellt wird. Als Kombination ist auch eine hybride Teilzeit-Variante eine Option für Präsenz-Barcamps, die einzelne Sessionslots für flipped Sessions vorsehen.

Ankündigung, Programm

Ein Beitrag kann auch schon ohne Video angekündigt werden, so dass das Programm früh konkrete Formen annimmt. Das Video kann man dann nachreichen.

Motivation

Das Format ist ungewohnt und verhältnismäßig anspruchsvoll, weil der eigene Beitrag 1. bei einer neuen Veranstaltung, 2. vorab angekündigt und fertiggestellt, 3. öffentlich und permanent als Video bereitgestellt und 4. explizit zur Diskussion gestellt werden muss. Vor diesem Hintergrund muss die Motivation von Seiten der Teilnehmenden besonders hoch sein, sich auch als Teilgebende einzubringen.

Themen setzen

Eine so offene Veranstaltung wird auch Personen und Themen anziehen, deren inhaltliche Ausrichtung die Gastgeber nicht teilen. Das offene Barcamp-Format sieht diesen Kontrollverlust explizit vor. Das Interesse nach einer bestimmten inhaltlichen Ausrichtung kann konstruktiv angegangen werden, indem die Gastgeber gezielt selbst Themen einbringen und Personen gesondert ansprechen und einladen, deren Beiträge sie sich im Rahmen des Barcamps wünschen.

Dieses Material wurde in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) erstellt.
Urheber dieses Materials: „Jöran Muuß-Merholz / Agentur J&K – Jöran und Konsorten unterstützt durch Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)“ | <https://selbstlernen.net>

Lizenz zu diesem Material: CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)

Es kann auch ein inhaltlicher Vorbehalt wie folgt ausgesprochen werden:

Das Gastgeber-Team behält sich vor, Beiträge nicht in das Programm des Barcamps aufzunehmen, wenn sie ...

- ... nicht zum beschriebenen Oberthema passen.
- ... klar werblichen Charakter haben.

Wer vorab Fragen oder Zweifel hat, ob der eigene Beitrag unter diesen Vorbehalt fallen könnte, kann dies gerne vorab mit dem Veranstaltungsteam besprechen.

OER

Die Veranstalter regen an, dass die Inputvideos unter einer freien Lizenz im Sinne von [Open Educational Resources \(OER\)](#) veröffentlicht werden. Damit ist eine breite Nachnutzung möglich. Die freie Lizenz ist keine Pflicht.

Eine Erklärung, was OER ist und wie die Lizenzierung funktioniert, muss bereitgestellt werden.

Genderbalance

Die Veranstaltung strebt nach Genderbalance, auch wenn diese aufgrund des Formats nicht direkt beeinflusst werden kann. Bei einer deutlichen Schiefelage fragt das Team gezielt Menschen aus der unterrepräsentierten Gruppe nach Beiträgen an. Die Überlegung lässt sich auf weitere Bereiche übertragen.

Dieses Material wurde in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) erstellt.
Urheber dieses Materials: „Jöran Muuß-Merholz / Agentur J&K – Jöran und Konsorten unterstützt durch Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)“ | <https://selbstlernen.net>

Lizenz zu diesem Material: CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)